

## STADT ALS LEBENDIGES ATELIER

### Warum Bildungslandschaften Jugendkunstschulen brauchen

Die bundesweit 400 Jugendkunstschulen fördern die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen. Jugendkunstschulen sind unverzichtbarer Teil lokaler Bildungslandschaften: Fantasiefähigkeit, Einbildungskraft, Kritikfähigkeit, Empathie und Selbstwirksamkeit sind nur wenige Kompetenzen, die junge Menschen dort neben sparten-spezifischen künstlerischen Fähigkeiten lernen. Jede Einrichtung realisiert bundesdurchschnittlich 21 Kooperationen pro Jahr, 12 davon mit Schulen. Jugendkunstschulen bringen eine andere Bildungspraxis, andere Methoden und Professionen ein und bereichern die lokalen Bildungslandschaften als außerschulische Lernorte.

Das Bundesfachforum „STADT ALS LEBENDIGES ATELIER. Warum Bildungslandschaften Jugendkunstschulen brauchen“ lädt zur Diskussion mit Wissenschaft, Politik und Praxis über den Mehrwert und die Rahmenbedingungen kultureller Bildungskooperationen auch vor dem Hintergrund des ab 2026 geltenden Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter ein. Inwiefern verändert dies lokale Bildungslandschaften und Jugendkunstschulprofile? Wie können Jugendkunstschulen die Erfahrungen aus jahrzehntelanger Kooperationspraxis mit Schulen in die Gestaltung des Betreuungsrechtsanspruchs einbringen? Was tragen Jugendkunstschulen und andere Träger der außerschulischen Kinder- und Jugendkulturarbeit zu jugendgerechten Bildungslandschaften bei.

Diskutieren Sie diese und andere Fragen mit Expert\*innen aus Wissenschaft, Politik und Jugendkunstschulpraxis, treffen Sie Jugendkunstschulleiter\*innen und Fachkräfte aus dem gesamten Bundesgebiet zum Erfahrungsaustausch über Stärken und Herausforderungen der praktischen Jugendkunstschularbeit im lokalen Bildungsnetzwerk. Gewinnen Sie einen Einblick in das bundesweit einzigartige „Berliner Modell“ und lernen Sie mit dem ATRIUM, der Jugendkunstschule Berlin-Reinickendorf die erste Jugendkunstschule in Berlin kennen, die gleichzeitig eine der größten und ältesten Einrichtungen dieser Art in Deutschland ist. Tanken Sie Inspiration, Motivation und neue Argumente für Ihren kulturpädagogischen Alltag!

Wir freuen uns auf Sie!

**Anmeldung** [Hier online anmelden](#)

**Tagungsort** ATRIUM – Jugendkunstschule, 13435 Berlin-Reinickendorf, Senftenberger Ring 97

**Termin** Samstag, 2. April 2022

**Corona** Für diese Veranstaltung gilt 2G+ und Maskenpflicht (FFP 2, oder OP-Maske) sowie ggf. weitere Regelungen, der am Veranstaltungstag geltenden [Corona-Schutzverordnung des Landes Berlin](#).

**Teilnahmegebühr** Tagungsbeitrag 35 Euro, bitte bis 18. März 2022 überweisen: bjke e.V. | Sparkasse Unna | IBAN: DE 67 4435 0060 0005 0023 57. Bitte geben Sie als Verwendungszweck Ihren eigenen Namen sowie das Kürzel „bff 22“ an.

**Anmeldeschluss** 18. März 2022

### Kontakt Bundesverband

Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen e.V. | bjke  
Kurpark 5 | 59425 Unna | Tel. 023 03 - 25 30 20  
Mail [info-bjke@bjke.de](mailto:info-bjke@bjke.de)  
[www.bjke.de](http://www.bjke.de)

Veranstalter

**bjke**

In Kooperation mit

**ATRIUM**  
Jugendkunstschule



Die Aktivitäten des bjke werden gefördert vom  
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Foto: KUNSTBASTION • Jugendkunstschule Spandau, Montage: Marina Abromeit



**STADT ALS  
LEBENDIGES  
ATELIER**

**WARUM  
BILDUNGLANDSCHAFTEN  
JUGENDKUNSTSCHULEN  
BRAUCHEN**

**Samstag, 2. April 2022**  
**ATRIUM – Jugendkunstschule**  
**Berlin Reinickendorf**

**bjke**



Grüßworte

**9.15 Ankommen & Anmelden** | Foyer  
(2 G+ und Maskenpflicht im ATRIUM)

**9.45 ERÖFFNUNG & BEGRÜSSUNG** | Studio

**Warum Berlin in jedem Bezirk eine Jugendkunstschule unterhält**  
**Dr. Klaus Lederer**

Senator für Kultur und Europa, Berlin  
**Uwe Brockhausen**  
Bezirksbürgermeister Berlin-Reinickendorf

**Stadt als lebendiges Atelier.**  
**Warum Bildungslandschaften (mehr) Jugendkunstschulen brauchen**

**Peter Kamp** Vorsitzender Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen e.V. (bjke)

Tagungsmoderation: **Julia Nierstheimer**

Impuls

**10.15 IMPULSVORTRAG** | Studio

**Kulturelle Bildungsräume zwischen Schule und Freizeit.**  
**Perspektiven für Jugendkunstschulen in veränderten Bildungslandschaften (AT)**

**Prof. Dr. Tom Braun** Professor für Kultur- und Medienpädagogik an der IU Internationale Hochschule

**10.45 RUNDGANG DURCHS ATRIUM**

**Eine (andere) Art Schule.**  
**Das Atrium als exemplarischer Lernort und Bildungspartner**

Kommentierte Führung durch die größte Jugendkunstschule in Deutschland: „Wie wir wurden, was wir sind, und was wir noch nicht sind, aber werden wollen“

**Claudia Güttner, Annette May, Jelena Fräntzel, Sonja Hohn** ATRIUM Jugendkunstschule Berlin-Reinickendorf

Parallel im Studio:

**Impressionen aus den Berliner Jugendkunstschulen**



Praxiseinblick

**11.30 WO BILDUNG ÜBERRASCHT** | Studio

**Jugendkunstschulen in den Bildungslandschaften**  
Fünf Teaser (5') zu den Tischgesprächen ab 12 Uhr

**A) Teilnehmungsorientierte Kinderkulturarbeit**

**David Reuter** FRI-X Jugendkunstschule  
Friedrichshain-Kreuzberg | Berlin

**B) Vernetzt in der Fläche:**

**Bildungslandschaften im ländlichen Raum**  
**Tanja Pfefferlein** Jugendkunstschulverband  
Mecklenburg-Vorpommern

**C) Nachhaltigkeit vor Ort leben**

**Axel Jansen** Jugendkunstschule der Bleiberger Fabrik,  
Aachen | Nordrhein-Westfalen

**D) Generationen im Dialog am Beispiel der „Flaschenpost der Generationen“**

**Sabine Neumann/Ute Eidson** Kinder- und JugendKulturWerkstatt JOJO, Leipzig | Sachsen

**E) Vielfalt im Quartier sichern: „enter Museum“ und die Stadtteilarbeit in Bremen Kattenturm**

**Uwe Martin/Nadine Scheffler**  
QUARTIER gGmbH | Bremen

Gesprächszeit

**12.00 PRAXISEINBLICK**

**Kaffeetischgespräche mit den Referent\*innen aus der Jugendkunstschul-Praxis.** Bitte Tischgespräche in der Anmeldung auswählen (2 x 40 Minuten).

**A) Teilnehmungsorientierte Kinderkulturarbeit**

Probephase 02

**B) Bildungslandschaften in ländlichen Räumen vernetzen**

Malersaal Vorraum

**C) Nachhaltigkeit vor Ort leben**

Probephase 01

**D) Generationenübergreifende Bildungskoperationen gestalten** | Fundus

**E) Vielfalt im Quartier sichern** | Probephase 03

**13.30 HUNGER STILLEN – Mittagspause**

Literaturcafe & Flurbereich vor dem Malersaal

JKS-Portraits

**14.30 DAS VOLLE DUTZEND FÜR BERLIN** | Studio  
**Profile, Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven**

**Pecha Kucha Show** mit **Claudia Güttner** ATRIUM, Reinickendorf | **Karin Fortriede-Lange** Jugendkunstschule Charlottenburg-Wilmersdorf | **David Reuter** FRI-X Jugendkunstschule Friedrichshain-Kreuzberg | **Katrin Mechtel** Jugendkunstschule Treptow-Köpenick | **Alexandra Nebel** Jugendkunstschule Lichtenberg | **Robert Günther/Carola Tinius** Jugendkunstschule Mitte | **Ines Lekschas** Jugendkunstschule Pankow | **Christopher Vogl** Jugendkunstschule Neukölln | **Catherine Weber/Linda Scholz** Kunstbastion Jugendkunstschule Spandau | **Thomas Theus** Jugendkunstschule Lin Jaldati Marzahn-Hellersdorf | **Henning Harms/Bettina Tscheslog** Jugendkunstschule Steglitz-Zehlendorf | **Christine Garenne** Jugendkunstschule Tempelhof-Schöneberg

Podium

**15.30 KUNST UND KULTUR IM GANZTAG** | Studio  
**Bildungslandschaften jugendgerecht gestalten**

Fachgespräch mit Politiker\*innen des Berliner Abgeordnetenhauses und Expert\*innen der Jugendkunstschulpraxis

**Astrid-Sabine Busse** Senatorin für Bildung, Jugend und Familie (angefragt) | **Nina Stahr** MdB (angefragt) | **Sven Meyer** MdA | **Claudia Güttner** Vorsitzende LAG Jugendkunstschulen Berlin e.V., Leiterin Jugendkunstschule ATRIUM | **Stefan Welde** Schulleiter Bettina-von-Arnim Schule

Moderation: **Sibylle Keupen** Stellvertretende bjke-Vorsitzende

**16.30 Ende der Veranstaltung**



# Stadt als lebendiges Atelier